



# Quartalsbericht 3/2006

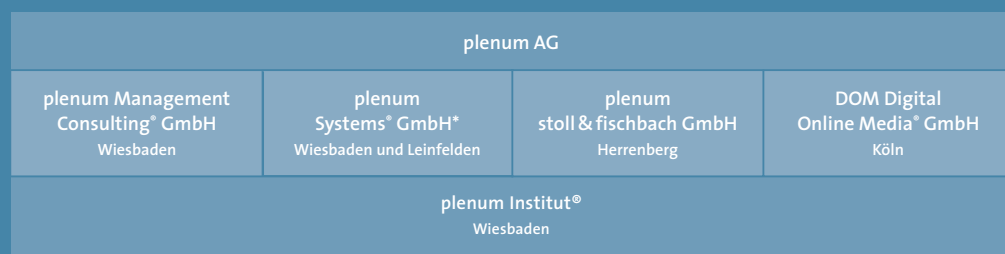
nach International  
Financial Reporting  
Standards (IFRS)  
zum 30.9.2006

# Überblick

Kennzahlen in Tsd. €	Q3-2006	Q3-2005	1.1. bis 30.9.2006	1.1. bis 30.9.2005
Umsatzerlöse	6.769	5.653	19.522	22.252
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.111	507	3.060	2.092
EBITDA	107	-861	-197	-2.197
EBIT	-13	-1.026	-624	-2.721
Konzernergebnis	-4	-984	-646	-2.588
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,00	-0,10	-0,07	-0,27
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	9.577	9.577	9.577	9.577

Kennzahlen in Tsd. €	30.9.2006	30.6.2006	31.3.2006	31.12.2005
Eigenkapitalquote	42,7%	41,8%	40,6%	42,0%
Nettoliiquidität*	2.903	3.622	4.173	5.477
Mitarbeiter	188	193	198	195

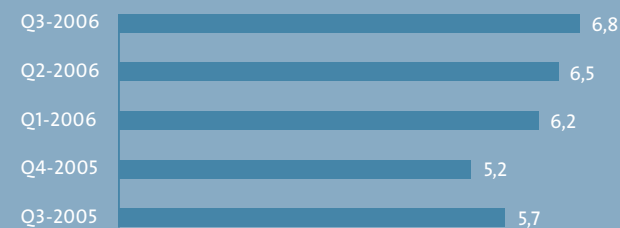
\* Liquide Mittel/Wertpapiere abzgl. kurzfristiger Bankverbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen



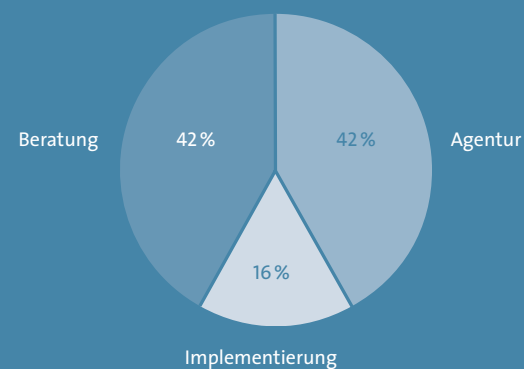
\* die Verschmelzung auf die plenum Management Consulting GmbH ist beim Handelsregister angemeldet

Organisationsstruktur der plenum-Gruppe, Stand September 2006

Umsatzentwicklung in Mio. €



Umsatzverteilung im Zeitraum 1.1.2006 bis 30.9.2006



# Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionäre und Geschäftsfreunde, wir haben den Break-Even erreicht – schneller als erwartet.



Hartmut Skubch,  
Vorstandsvorsitzender  
plenum AG, Wiesbaden

Ich freue mich sehr, Ihnen bereits vor Ablauf des Geschäftsjahres 2006 mitteilen zu können, dass wir unsere Refokussierungsstrategie erfolgreich umgesetzt haben.

Mit der Konzentration auf das Beratungsgeschäft und der Profilierung des Agenturgeschäftes, verbunden mit dem Rückzug aus dem Implementierungsgeschäft, haben wir unsere Kompetenzen wieder klar und eindeutig auf unsere Kerngeschäftsfelder ausgerichtet und diese auf Wachstumskurs gebracht.

So stieg der Umsatz im dritten Quartal (6,8 Mio. Euro) das dritte Mal in Folge gegenüber dem jeweiligen Vorquartal und seit Einleitung der Refokussierungsstrategie das erste Mal auch gegenüber dem Vorjahresquartal (5,7 Mio. Euro).

Der planmäßige Ausstieg aus dem reinen Implementierungsgeschäft (Programmierung) wird inzwischen vom Wachstum in den beiden Kerngeschäftsfeldern „Beratung“ und „Agentur“ überkompensiert. So stiegen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres die Umsatzerlöse in der Beratung um 16,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Treiber dieser Entwicklung war vor allem eine verstärkte Nachfrage

nach Management Beratung im Zuge der Neustrukturierung des deutschen Bankenmarktes. Aber auch Versicherungsunternehmen bauen auf unsere Kompetenzen und Erfahrungen im Rahmen ihrer organisatorischen Ausrichtung auf die zukünftigen Marktentwicklungen.

In der Agentur stiegen die Umsätze der ersten neun Monate des Jahres 2006 um 13,3% gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres. Hier hat sich insbesondere die gestiegene Nachfrage im Bereich der Online-Kommunikation (Internet) spürbar bemerkbar gemacht.

Die Rückkehr zur Profitabilität in 2007 hatten wir uns im Rahmen unserer Mittelfristplanung zum Hauptziel gesetzt. Der Rückzug aus dem Implementierungsgeschäft (noch 50% des Umsatzes in 2004) war mit erheblichen Aufwendungen verbunden. Da aber die Refokussierung auf das margenstarke Beratungsgeschäft schneller gelang als geplant und unser Effizienzprogramm konsequent umgesetzt wurde, erreichte das Unternehmen den Break-Even bereits im dritten Quartal 2006. Das Ebit im dritten Quartal 2006 liegt mit 0,0 Mio. Euro (zweites Quartal 2006: –0,3 Mio. Euro) deutlich über dem Vorjahreszeitraum (drittes Quartal 2005: –1,0 Mio. Euro).

Die Prognosen der wirtschaftlichen Entwicklung unserer Branche stimmen mich sehr zuversichtlich für das Jahr 2007. Am erwarteten Branchenwachstum von 5% bis 9% sollten wir spürbar partizipieren. Nach der Umsetzung der Refokussierungsstrategie sind wir hierzu hervorragend aufgestellt.

Sehr geehrte Aktionäre, liebe Geschäftsfreunde, liebe Mitarbeiter, das Erreichen des Break-Even ist ein Meilenstein in der strategischen Entwicklung unseres Unternehmens und Anlass genug für mich, einen Moment innezuhalten und danke zu sagen, danke insbesondere meinen Kollegen und Mitarbeitern für den außerordentlichen Einsatz und die erfolgreiche Umsetzung unserer Refokussierung, aber auch danke an unsere Kunden, deren Vertrauen die Basis unseres Geschäftserfolges ist und danke an Sie, liebe Aktionäre, die Sie uns in einer sehr schwierigen Zeit die Treue gehalten haben. Diese Treue ist für uns Verpflichtung für die Zukunft.

Wiesbaden, November 2006

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'H. Skubch', written over a light blue background.

Hartmut Skubch

# Zwischenlagebericht

## A. Markt- und Branchenentwicklung

Nach neun Monaten zeichnet sich eine Stabilisierung des positiven Wachstumstrends ab. Die deutsche Wirtschaft ist von Juli bis September dieses Jahres saison- und kalenderbereinigt gegenüber dem Vorquartal um 0,6% gewachsen. Dem Statistischen Bundesamt zufolge war die Wirtschaftsleistung in den ersten beiden Quartalen 2006 mit 0,8% und 1,1% so stark gestiegen, wie seit dem Jahr 2000 nicht mehr. Die Gründe für die Wachstumsimpulse im dritten Quartal 2006 sind nach Aussagen der Berichte sowohl im Inland als auch im Ausland zu suchen: Der Außenhandel hat im Berichtsquartal wieder an Dynamik gewonnen; im Inland trugen neben gestiegenen Investitionen auch erhöhte private Konsumausgaben zum Wachstum des Bruttoinlandsprodukts bei.

Die Konjunkturerwartungen werden jedoch überschattet von einer möglichen Abkühlung der US-Konjunktur, von als wahrscheinlich geltenden weiteren Zinserhöhungen der Europäischen Zentralbank und vor allem von der verminderten Kaufkraft der Konsumenten durch die Mehrwertsteuererhöhung und zusätzliche Steuerbelastungen im Jahr 2007. Analysten des Instituts für Weltwirtschaft in Kiel korrigieren daher ihre Prognose für die Zunahme des realen Bruttoinlandsprodukts von 2,1% auf 2,4% für das Jahr 2006, verringern jedoch die Schätzungen von 1,2% auf 1,0% für das Jahr 2007.

Die Wachstumsprognose der Forschungsinstitute ist nach Auffassung des Bankenverbandes eine realistische Vorausschau auf das kommende Jahr. Wie die Institute erwarten auch die privaten Banken eine deutliche Verlangsamung des Wachstums – zum Teil als Folge der höheren Steuerbelastung, zum Teil bedingt durch die zögerliche Haltung der Politik bei den großen Reformvorhaben. Daraus lassen sich Handlungsbedarfe des Bankensektors zu einer erhöhten Effektivität und Effizienz ableiten, die vor allem in der IT umgesetzt werden könnten.

Mit einem Wachstum des weltweiten ITK-Markts von 4,6% auf ein Volumen von 1,95 Billionen Euro lag der Anstieg 2005 über dem Niveau des Vorjahres von 3,9%. 2006 und 2007 sollte sich das Wachstum bei rund 4% stabilisieren (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und Medien), wobei Deutschland mit einem Weltmarktanteil von 6,8% hinter Japan und USA auf dem dritten Platz liegt.

Die Erwartungen im deutschen Werbemarkt für 2006 werden unterschiedlich bewertet. So korrigierte das ifo-Institut wie auch der Dachverband der deutschen Werbewirtschaft, ZAW, seine Umsatzprognose für den deutschen Werbemarkt nach oben. Auf der Grundlage einer Trendumfrage bei seinen 41 Mitgliedsverbänden rechnet der ZAW nach der gegenwärtigen Marktlage mit einem Wachstum von rund 2%.

Der Online-Markt hingegen wächst auf hohem Niveau. Nach Analysen vom Online Vermarkterkreis im Bundesverband Digitale Wirtschaft (BVDW) wächst die Online-Werbung in Deutschland auch in den Spätsommermonaten August und September 2006 deutlich. Die gesamten Online-Werbeumsätze belaufen sich

demnach nicht auf die noch im Februar prognostizierten 1,3 Milliarden Euro, sondern auf 1,65 Milliarden Euro (Zuwachs von 59%). Mit einem Anteil von 7,6% an den gesamten Werbeumsätzen übertrifft das Internet erstmals den Werbeträger Radio und wird zum viertgrößten Werbeträger in Deutschland.

## B. Umsatz und Auftragseingang

Tsd. €	Auftragsbestand 1.1.2006	Auftragseingang	Umsätze	Auftragsbestand 30.9.2006	rechnerische Laufzeit in Monaten
Beratung	2.235	8.129	7.888	2.476	2,6
Agentur	2.102	11.479	8.380	5.201	5,3
Implementierung	1.123	2.987	3.254	856	2,6
<b>Summe</b>	<b>5.460</b>	<b>22.595</b>	<b>19.522</b>	<b>8.533</b>	<b>3,8</b>

Die Umsatzerlöse sind im dritten Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 19,7% bzw. 1.116 Tsd. Euro von 5.653 Tsd. Euro auf 6.769 Tsd. Euro gestiegen. Demgegenüber sind jedoch die Umsatzerlöse innerhalb der ersten neun Monate 2006 um 12,3% beziehungsweise 2.730 Tsd. Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gesunken (von 22.252 Tsd. Euro auf 19.522 Tsd. Euro). Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf die Verminderung der Umsätze aus dem Implementierungsgeschäft zurückzuführen und war von uns bereits im vergangenen Jahr angekündigt

worden. In der Beratung stiegen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres um 16,6% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die Beratung konnte im laufenden Jahr in ihren Kundenprojekten bei großen, international agierenden Finanzdienstleistern wichtige Veränderungen in deren IT-Organisationen bewirken. In der Agentur stiegen die Umsätze der ersten neun Monate des Jahres 2006 um 13,3% gegenüber den ersten neun Monaten des Vorjahres.

Im Vergleich zum zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres sind die Umsatzerlöse im dritten Quartal 2006 um 3,8% bzw. 248 Tsd. Euro gestiegen. Der Anstieg ist in erster Linie auf die Entwicklung des Beratungsgeschäftes zurückzuführen (+10,8%). Im Agenturgeschäft sind die Bruttoumsätze ebenfalls gestiegen (+4,3%) und bei der Implementierung sind die Nettoumsatzerlöse gegenüber dem Vorquartal um 12,4% gesunken.

Der Auftragsbestand von 8.533 Tsd. Euro befindet sich zum 30. September 2006 annähernd auf dem Niveau des 30. Juni 2006 und damit 56,3% über dem Auftragsbestand des 31.12. 2005.

#### C. Ertragslage und Kostenentwicklung

Das Bruttoergebnis vom Umsatz ist im dritten Quartal 2006 um 604 Tsd. Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres überproportional gestiegen. Die Bruttoergebnismarge stieg von 9% auf 16,4%. Im Vergleich zum zweiten Quartal 2006 ist das Bruttoergebnis vom Umsatz im dritten Quartal 2006 konstant geblieben, während die Marge leicht von 17% auf 16,4% gefallen ist. Insgesamt ergibt sich in den ersten neun Monaten 2006 gegenüber dem Vergleichszeitraum 2005 ein Anstieg des Bruttoergebnisses vom Umsatz in Höhe von 968 Tsd. Euro auf 3.060 Tsd. Euro und einen Anstieg der Marge von 9,4% auf 15,7%.

Die Vertriebskosten der ersten drei Quartale 2006 sind gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 2.401 Tsd. Euro auf 1.626 Tsd. Euro zurückgegangen. Der Grund, der zur Verringerung der Vertriebskosten führt, ist im Wesentlichen der Rückzug aus dem Implementierungsgeschäft, wodurch sich insbesondere die Teilnahme an großen Ausschreibungen verringerte.

Die Verwaltungskosten haben sich nach den ersten neun Monaten des Jahres 2006 um 361 Tsd. Euro auf 2.156 Tsd. Euro gegenüber dem Vorjahreszeitraum vermindert.

Die Entwicklung neuer Themen im Rahmen der Refokussierung auf das Kerngeschäft der Beratung führte zu höheren Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum haben sie sich mehr als verdoppelt und betragen in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 525 Tsd. Euro. Bereits im Laufe des Geschäftsjahres 2005 stiegen die Forschungs- und Entwicklungskosten an. Im vierten Quartal 2005 fielen 206 Tsd. Euro Forschungs- und Entwicklungskosten an. Ab dem zweiten Quartal 2006 sind sie wieder rückläufig und liegen im dritten Quartal 2006 bei 133 Tsd. Euro.

Nach einem um 3 Tsd. Euro niedrigeren Finanzergebnis von 87 Tsd. Euro und einem Steueraufwand von 109 Tsd. Euro ergibt sich in den ersten neun Monaten 2006 ein gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1.942 Tsd. Euro gestiegenes Konzernergebnis von -646 Tsd. Euro.

Gegenüber dem zweiten Quartal 2006 ergibt sich im dritten Quartal 2006 ein um 325 Tsd. Euro gestiegenes Konzernergebnis von -4 Tsd. Euro.

Für das Geschäftsjahr 2006 wurden die Konzernumlagen neu kalkuliert. Dies wurde aufgrund organisatorischer Veränderungen innerhalb des Konzerns und der insgesamt veränderten Größenverhältnisse der Segmente und Gesellschaften notwendig. Diese Maßnahme hat auf das Konzernergebnis insgesamt keine Auswirkungen. Es werden jedoch die Segmentergebnisse beeinflusst, die im Geschäftsjahr 2006 insgesamt um 1,4 Mio. Euro entlastet werden.

#### D. Beratung

Die Bruttoumsatzerlöse der Beratung sind im dritten Quartal 2006 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 962 Tsd. Euro bzw. 44,6% von 2.158 Tsd. Euro auf 3.120 Tsd. Euro gestiegen. Vergleicht man das dritte Quartal mit dem zweiten Quartal 2006, ist ein Anstieg von 304 Tsd. Euro zu verzeichnen. Die Bruttoumsatzerlöse der ersten drei Quartale des Segmentes Beratung haben sich gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 1.203 Tsd. Euro bzw. 16,6% auf 8.430 Tsd. Euro erhöht.

Der Anteil des Segmentes Beratung an den gesamten Bruttoumsatzerlösen liegt in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 mit 41,6% deutlich über dem Anteil des Vorjahres von 32,0%. Im dritten Quartal 2006 beträgt der Anteil aus dem Beratungsgeschäft an den gesamten Bruttoumsatzerlösen 44,0%.

Das Segmentergebnis (EBIT) sinkt im dritten Quartal 2006 im Vergleich zum zweiten Quartal 2006 um 33 Tsd. Euro auf 197 Tsd. Euro. Es ergibt sich allerdings in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 ein um 1.048 Tsd. Euro besseres Ergebnis als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Zahlen reflektieren den Kurs, zum einen bestehende Projekte und Kundenbeziehungen zu intensivieren, sowie zum anderen neue Themen im Markt zu platzieren. So konnte etwa ein großes Auslagerungsprojekt zur Industrialisierung der Abwicklung von Wertpapiergeschäften erfolgreich weitergeführt werden.

Für Finanzdienstleister ließen sich Verbesserungen der IT-Organisation sowie der Aufbau von professionellem Skillmanagement in der IT realisieren. Dabei helfen wir unseren Kunden, die Maßnahmen zügig und

zielsicher umzusetzen. Ebenfalls in diesem Kundensegment war die Entwicklung einer Architekturgovernance zur strategischen und operativen Steuerung der IT-Initiativen von nachhaltiger Wirkung.

Im internationalen Kontext konnte ein Marketingprojekt für die Verkehrsbehörde in Dubai zur strategischen und operativen Professionalisierung der Marketinginitiativen gewonnen werden. Speziell hier zeigen sich die Synergien, die durch das Beratungs- und Agenturgeschäft entstehen. Die Akquisition von Folge- und Ergänzungsprojekten unterstreicht die positive Entwicklung der internationalen Beratungsaktivitäten.

#### E. Agentur

Vergleicht man die Bruttoumsatzerlöse des dritten Quartals 2006 mit denen des dritten Quartals 2005, so erhält man eine Steigerung um 828 Tsd. Euro bzw. 38,3% auf 2.990 Tsd. Euro. Auch gegenüber dem zweiten Quartal 2006 sind die Bruttoumsatzerlöse gestiegen, und zwar um 4,3%. Die innerhalb der ersten neun Monate 2006 erzielten Bruttoumsatzerlöse liegen mit 8.592 Tsd. Euro um 1.007 Tsd. Euro oder 13,3% höher als im Vorjahreszeitraum.

Das Segment Agentur hat in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 einen Anteil an den gesamten Bruttoumsatzerlösen von 42,4% (Vergleichszeitraum 2005: 33,6%). Im dritten Quartal 2006 trägt die Agentur einen Anteil von 42,2% der gesamten Bruttoumsatzerlöse.

In den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres ist das Segmentergebnis (EBIT) mit 103 Tsd. Euro um 1.144 Tsd. Euro besser als im gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Kommunikationsagentur plenum stoll & fischbach konnte im dritten Quartal mehrere Etatgewinne auch bei Neukunden verzeichnen. So wurde ein führender Hersteller von zahnmedizinischen Geräten und Desinfektionsmitteln gewonnen, wie auch einer der in Deutschland bedeutendsten internationalen Medien- und Kommunikationsdienstleister. Die seit 10 Jahren bestehende Kundenbeziehung zu dem Marktführer im Bereich Motorsägen wird weiter gefestigt. plenum stoll & fischbach führt als Leadagentur den Relaunch des weltweiten Intranets durch.

Für DOM standen in diesem Quartal zwei große Projekte im Vordergrund. Zum einen geht der Relaunch eines großen Herstellers von Pflege- und Stylingprodukten in seine entscheidende Phase. Es wird ein internationaler Rollout geplant, bei dem der Kunde einen einheitlichen Marktauftritt gewährleisten kann. Zum anderen konnte die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem führenden Anbieter mobiler Telekommunikation ausgebaut werden. Auch hier steht die Umsetzung eines internationalen Kundenzugangs im Mittelpunkt.

## F. Implementierung

Vergleicht man das dritte Quartal 2006 mit dem dritten Quartal 2005, so ist aufgrund des geplanten Ausstiegs aus dem Implementierungsgeschäft ein Rückgang der Bruttoumsatzerlöse um 501 Tsd. Euro auf 975 Tsd. Euro festzustellen. Im Vergleich zwischen dem zweiten und dem dritten Quartal 2006 sind die Bruttoumsatzerlöse um 138 Tsd. Euro gesunken. Gegenüber den ersten drei Quartalen 2005 sind die Bruttoumsatzerlöse in den ersten drei Quartalen 2006 um 4.537 Tsd. Euro auf 3.254 Tsd. Euro gefallen.

Im dritten Quartal 2005 betrug der Anteil an den gesamten Bruttoumsatzerlösen 25,5 %, im dritten Quartal 2006 liegt der Anteil lediglich bei 13,8 %. Der Anteil an den Bruttoumsatzerlösen beläuft sich in den ersten neun Monaten in 2006 auf 16,0 %.

Trotz des starken Umsatzrückganges hat sich das Segmentergebnis (EBIT) in den ersten neun Monaten 2006 um 75 Tsd. Euro gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verbessert.

## G. Vermögens- und Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln/Wertpapieren zum Ende des dritten Quartals 2006 (3.092 Tsd. Euro) reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2005 um 2.742 Tsd. Euro. Gegenüber dem Ende des zweiten Quartals reduzierten sich die liquiden Mittel um 615 Tsd. Euro.

Das Anlagevermögen ist hauptsächlich abschreibungsbedingt um 269 Tsd. Euro gegenüber dem 31.12.2005 zurückgegangen. Die Anlagenintensität (Anlagevermögen im Verhältnis zum Gesamtvermögen) ist gegenüber dem letzten Bilanzstichtag leicht gestiegen.

Insgesamt hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31.12.2005 um 13,3 % und gegenüber dem Ende des zweiten Quartals 2006 um 1,9 % auf 10.711 Tsd. Euro vermindert. Wesentlicher Grund für den Rückgang der Bilanzsumme gegenüber dem Ende des letzten Geschäftsjahres ist auf der Aktivseite die Veränderung der liquiden Mittel/Wertpapiere und auf der Passivseite die Veränderung der Rückstellungen und der Bilanzverlust.

Die Eigenkapitalquote hat sich leicht von 42,0 % (zum 31.12.2005) auf 42,7 % erhöht. Die langfristige Finanzlage (das Verhältnis von langfristigem Vermögen zu langfristigem Kapital) ist gegenüber dem Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres unverändert. Die kurzfristige Finanzlage (das Verhältnis von kurzfristigem Vermögen zu kurzfristigen Verbindlichkeiten) ist um 0,2 auf 1,6 gefallen.

Die Reduzierung der liquiden Mittel/Wertpapiere um 2.742 Tsd. Euro gegenüber dem Ende des vorigen Geschäftsjahres entspricht im Wesentlichen dem Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit von 2.649 Tsd. Euro.

Der Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit entstand hauptsächlich aus dem Anstieg der Forderungen, den Auszahlungen in den sonstigen Rückstellungen und dem Periodenverlust.

Der Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit ist im dritten Quartal 2006 gegenüber dem zweiten Quartal 2006 leicht um 143 Tsd. Euro gestiegen. Der Mittelabfluss des dritten Quartals 2006 ist zum Großteil auf die Veränderung der Vorräte, der Forderungen und der Rückstellungen zurückzuführen.

Im dritten Quartal 2006 wurden nur geringfügige Ersatzinvestitionen getätigt.

Für den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2006 hat die plenum AG keine Zwischendividende oder sonstige Ausschüttungen vorgenommen oder vorgeschlagen.

## H. Mitarbeiter

Entsprechend der Marktentwicklung investiert plenum verstärkt in die Kompetenzentwicklung seiner Berater. Durch gezielte Ausbildungsmaßnahmen werden die Berater weiterqualifiziert und der Aufbau weiterer Berater in den Kernthemen der Beratung betrieben. Im Focus des Recruitings stehen erfahrene Berater mit ausgewiesenen Kundenkontakten als auch Studienabgänger mit hervorragenden Abschlüssen.

Aufgrund der Personalanpassungsmaßnahmen in 2006 hat sich der Stand der Mitarbeiter zum 30.09.2006 im Vergleich zum 30.09.2005 um 14 auf 188 verringert. Der durchschnittliche Bestand der Mitarbeiter ging dabei von 228 auf 190 zurück. Im Vergleich zum Jahresende 2005 ging die Anzahl der Mitarbeiter nur leicht um 7 zurück.

## I. Entwicklung der Risikosituation

Gegenüber der im Geschäftsbericht 2005 ausführlich dargestellten Risikosituation der plenum AG und ihrer Tochterunternehmen ist im Geschäftsjahr 2006 ein Währungsrisiko im Zusammenhang mit dem Dubai-Geschäft hinzu gekommen. Dieses Risiko wird durch den zentralen Finanzbereich von plenum laufend überwacht.

## J. Ausblick

Die Ende 2004 eingeleitete Refokussierungsstrategie mit den Schwerpunkten

- Konzentration auf das Beratungsgeschäft
- Profilierung des Agenturgeschäftes und
- Ausstieg aus dem reinen Implementierungsgeschäft (Programmierung)

hat das Unternehmen in den Kerngeschäftsfeldern wieder auf Wachstumskurs gebracht.

Der Ausstieg aus dem Implementierungsgeschäft (noch 50 % des Umsatzes in 2004) war mit erheblichen Aufwendungen verbunden.

Vor dem Hintergrund der voraussichtlich weiter anhaltenden Nachfrage nach hochwertigen Management-Beratungsleistungen zeichnet sich für die plenum AG ein viel versprechendes Geschäftsjahr 2007 ab.

## Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Berichtszeitraum sind nicht zu verzeichnen.

## Die plenum-Aktie

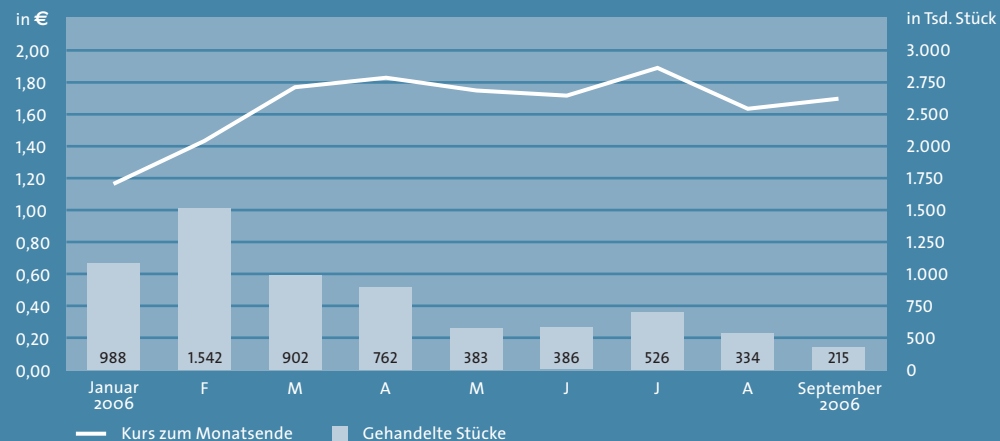
Der Kursverlauf der plenum-Aktie im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres war durch eine anhaltende Seitwärtsbewegung gekennzeichnet. Bezogen auf den Betrachtungszeitraum von Anfang Juli bis Ende September 2006 konnte die Aktie insgesamt um rund 5 % von 1,62 Euro auf 1,70 Euro zulegen (Hoch/Tief: 1,90/1,43 Euro). Im Vergleich zum Wert von 1,17 Euro zum Jahresanfang konnte der im zweiten Quartal erreichte Zuwachs von 47 % nachhaltig stabilisiert werden.

Die mit den Aktionären und Investoren geführten Gespräche wurden im letzten Quartal intensiviert. Im direkten Dialog mit institutionellen Anlegern hatten diese Gelegenheit, sich über die Ergebnisse der Refokussierungsstrategie zu informieren.

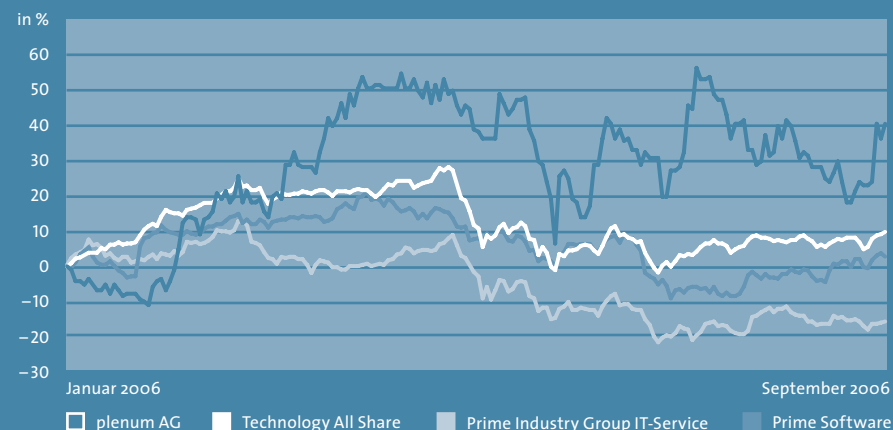
Anleger können, wie gewohnt, alle relevanten Informationen über die Investor Relations-Internetseite [www.plenum.de/investorrelations](http://www.plenum.de/investorrelations) erhalten.

# plenum Aktie

Kursentwicklung und Handelsvolumina von Januar bis September 2006



Kursentwicklung Januar 2006 bis September 2006 (indexiert)



## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (nicht testiert)

Tsd. €	Q3-2006	Q3-2005	1.1. bis 30.9.2006	1.1. bis 30.9.2005
Umsatzerlöse	6.769	5.653	19.522	22.252
Umsatzkosten	-5.658	-5.146	-16.462	-20.160
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>1.111</b>	<b>507</b>	<b>3.060</b>	<b>2.092</b>
Vertriebskosten	-413	-671	-1.626	-2.401
Allgemeine Verwaltungskosten	-911	-897	-2.156	-2.517
Forschungs- und Entwicklungskosten	-133	-101	-525	-224
Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen	333	136	623	329
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>-1.026</b>	<b>-624</b>	<b>-2.721</b>
Finanzergebnis	47	31	87	90
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>34</b>	<b>-995</b>	<b>-537</b>	<b>-2.631</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-38	11	-109	43
<b>Konzernergebnis</b>	<b>-4</b>	<b>-984</b>	<b>-646</b>	<b>-2.588</b>
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,00	-0,10	-0,07	-0,27
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., unverwässert)	9.577	9.577	9.577	9.577
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (in Tsd., verwässert)	9.635	9.579	9.627	9.586

## Konzernbilanz (nicht testiert)

Aktiva, Tsd. €	30.9.2006	31.12.2005
Liquide Mittel/Wertpapiere	3.092	5.834
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.521	3.464
Vorräte	220	60
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	491	337
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>8.324</b>	<b>9.695</b>
Sachanlagevermögen	870	1.067
Immaterielle Vermögensgegenstände	163	244
Finanzanlagen	84	123
Ausleihungen	1.194	1.157
Latente Steuern	76	65
<b>Langfristige Vermögensgegenstände, gesamt</b>	<b>2.387</b>	<b>2.656</b>
<b>Aktiva, gesamt</b>	<b>10.711</b>	<b>12.351</b>

Passiva, Tsd. €	30.9.2006	31.12.2005
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	0	18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	766	858
Erhaltene Anzahlungen	189	339
Kurzfristige Rückstellungen	3.828	3.747
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	453	528
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>5.236</b>	<b>5.490</b>
Langfristige Darlehen	0	44
Langfristige Rückstellungen	0	855
Latente Steuern	100	8
Pensionsrückstellungen	802	770
<b>Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt</b>	<b>902</b>	<b>1.677</b>
Gezeichnetes Kapital	9.577	9.577
Kapitalrücklage	14.212	14.177
Eigene Anteile	-83	-83
Bilanzverlust	-19.133	-18.487
<b>Eigenkapital, gesamt</b>	<b>4.573</b>	<b>5.184</b>
<b>Passiva, gesamt</b>	<b>10.711</b>	<b>12.351</b>



## Konzern-Kapitalflussrechnung (nicht testiert)

Tsd. €	1.1. bis 30.9.2006	1.1. bis 30.9.2005
Konzernergebnis	-646	-2.588
Abschreibungen	427	524
Steuern vom Einkommen und Ertrag	109	-43
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	4	2
Finanzergebnis	-87	-101
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	35	203
Veränderung des working capital		
Vorräte	-160	80
Forderungen	-1.057	5.279
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögensgegenstände	-104	-18
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-92	-1.124
Sonstige Verbindlichkeiten	-225	-438
Veränderung der Rückstellungen	-742	-1.601
Veränderung sonstiger Aktiva und Passiva	-60	-33
Zinseinzahlungen/-auszahlungen	34	-58
Auszahlungen aus Ertragsteuern	-24	-2
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>-2.588</b>	<b>82</b>
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	1	13
Einzahlung aus dem Abgang von Finanzanlagen	61	0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-155	-304
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-25
<b>Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-93</b>	<b>-316</b>
Rückführung von Darlehen	-61	-10
<b>Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-61</b>	<b>-10</b>
Veränderung der liquiden Mittel/ Wertpapiere	-2.742	-244
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am Anfang der Periode</b>	<b>5.834</b>	<b>6.632</b>
<b>Liquide Mittel/Wertpapiere am Ende der Periode</b>	<b>3.092</b>	<b>6.388</b>

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (nicht testiert)

Tsd. €	Anzahl Aktien in Tsd.	Konzern-ergebnis	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Eigene Anteile	Bilanz-verlust	Summe Eigenkapital
1.1.2005	9.577		9.577	14.151	-83	-15.324	8.321
Konzernergebnis		-2.588				-2.588	-2.588
30.9.2005	9.577		9.577	14.151	-83	-17.912	5.733
1.1.2006	9.577		9.577	14.177	-83	-18.487	5.184
Stock Options				35			35
Konzernergebnis		-646				-646	-646
30.9.2006	9.577		9.577	14.212	-83	-19.133	4.573

# Segmentinformationen

(nicht testiert)

Tsd. €		Beratung	Agentur	Implementierung	Gesamt <sup>1</sup>
Bruttoumsätze	Q3–2006	3.120	2.990	975	7.085
	Q3–2005	2.158	2.162	1.476	5.796
	1.1.–30.9.2006	8.430	8.592	3.254	20.276
	1.1.–30.9.2005	7.227	7.585	7.791	22.603
Innenumsätze	Q3–2006	254	62	0	316
	Q3–2005	111	32	0	143
	1.1.–30.9.2006	542	212	0	754
	1.1.–30.9.2005	200	150	1	351
Nettoumsätze	Q3–2006	2.866	2.928	975	6.769
	Q3–2005	2.047	2.130	1.476	5.653
	1.1.–30.9.2006	7.888	8.380	3.254	19.522
	1.1.–30.9.2005	7.027	7.435	7.790	22.252
Abschreibungen	Q3–2006	-40	-52	0	-92
	Q3–2005	-53	-62	0	-115
	1.1.–30.9.2006	-141	-161	0	-302
	1.1.–30.9.2005	-166	-200	0	-366
Übrige Segmentkosten	Q3–2006	-2.629	-2.862	-957	-6.448
	Q3–2005	-2.208	-2.410	-1.816	-6.434
	1.1.–30.9.2006	-7.293	-8.116	-3.249	-18.658
	1.1.–30.9.2005	-7.455	-8.276	-8.540	-24.271
Segmentergebnis (EBIT)	Q3–2006	197	14	18	229
	Q3–2005	-214	-342	-340	-896
	1.1.–30.9.2006	454	103	5	562
	1.1.–31.9.2005	-594	-1.041	-750	-2.385
EBITDA	Q3–2006	237	66	18	321
	Q3–2005	-161	-280	-340	-781
	1.1.–30.9.2006	595	264	5	864
	1.1.–30.9.2005	-428	-841	-750	-2.019
Segmentinvestitionen	Q3–2006	2	59	0	61
	Q3–2005	0	121	0	121
	1.1.–30.9.2006	15	137	0	152
	1.1.–30.9.2005	8	288	0	296
Segmentvermögen	30.9.2006	4.778	2.439	674	7.891
	31.12.2005	3.460	1.931	670	6.061
Segmentsschulden	30.9.2006	-3.008	-2.158	-1.986	-7.152
	31.12.2005	-2.035	-2.299	-2.691	-7.025

<sup>1</sup> Überleitung zu den Konzernzahlen unter Textziffer D5 in den Erläuterungen zum Zwischenabschluss

## Erläuterungen zum Zwischenabschluss zum 30. September 2006

### A. Grundlagen

Der Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2005 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. In dem Konzernzwischenabschluss („Zwischenabschluss“) zum 30. September 2006, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden im Wesentlichen die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet, wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2005. Notwendige Anpassungen, die sich durch neue oder überarbeitete Standards ergeben, sind im Folgenden erläutert. Alle zum 30. September 2006 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zu Grunde gelegt. Ferner steht dieser Zwischenbericht im Einklang mit dem Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 6 (DRS 6) – Zwischenberichterstattung des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC). Die Zwischenabschlüsse werden vom Konzernabschlussprüfer, der Deloitte & Touche GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der plenum AG zum 31. Dezember 2005 verwiesen.

In den plenum AG Konzernabschluss zum 30. September 2006 sind neben der plenum AG vier inländische Tochterunternehmen einbezogen.

### Zum 30. September 2006 erstmals anzuwendende geänderte Rechnungslegungsvorschriften

Folgender überarbeiteter und ergänzter Standard ist erstmals im Konzernabschluss zum 30. September 2006 anzuwenden:

– Amendment to IAS 21 („Effects of Changes in Foreign Exchange Rates“)

Da alle konsolidierten Unternehmen des plenum Konzerns im Inland liegen, hat dieser Standard keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der plenum AG.

### In den ersten neun Monaten 2006 neu herausgegebene Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat bis zum 30.09.2006 folgende neue Interpretationen herausgegeben:

– IFRIC 8 („Scope of IFRS 2“)  
– IFRIC 9 („Reassessment of Embedded Derivatives“)  
– IFRIC 10 („Interim Financial Reporting and Impairment“)

IFRIC 8 ist ab dem 1. Mai 2006 und IFRIC 9 ist ab dem 1. Juni 2006 anzuwenden. Diese Interpretationen haben keinen wesentlichen Einfluss auf den plenum Konzern. IFRIC 10 ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die am 1. November 2006 oder später beginnen.

## B. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### B1. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten folgende Positionen:

Tsd. €	Q3-2006	Q3-2005	1.1. bis 30.9.2006	1.1. bis 30.9.2005
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	277	116	464	207
Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen	57	0	85	77
Übrige	6	31	84	60
	<b>340</b>	<b>147</b>	<b>633</b>	<b>344</b>

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 10 Tsd. Euro (3. Quartal 2006: 7 Tsd. Euro; 1. – 3. Quartal 2005: 15 Tsd. Euro; 3. Quartal 2005: 8 Tsd. Euro).

### B2. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich aus den in unten stehender Tabelle angegebenen Positionen zusammen:

Tsd. €	Q3-2006	Q3-2005	1.1. bis 30.9.2006	1.1. bis 30.9.2005
Erträge aus Beteiligungen	22	4	22	4
Erträge aus Ausleihungen	13	12	38	38
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	20	68	61
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1	-5	-41	-13
	<b>47</b>	<b>31</b>	<b>87</b>	<b>90</b>

### B3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag des Konzerns teilen sich wie folgt auf:

Tsd. €	Q3-2006	Q3-2005	1.1. bis 30.9.2006	1.1. bis 30.9.2005
Laufende Steuern	0	0	-28	0
Latente Steuern	-38	11	-81	43
	<b>-38</b>	<b>11</b>	<b>-109</b>	<b>43</b>

Die laufenden Steuern betreffen Nachzahlungen aus der letzten Betriebsprüfung.

### B4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Konzernergebnisses mit der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der ausgegebenen Aktien. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt dann ein, wenn die durchschnittliche Aktienanzahl durch Hinzurechnung der Ausgabe potenzieller Aktien aus Optionsrechten erhöht wird.

In 2005 wurden Optionsrechte an die Mitarbeiter ausgegeben. Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie tritt ein, wenn der durchschnittliche Börsenkurs während des Geschäftsjahres größer ist als der Ausgabepreis der Optionsrechte. Durch die in 2005 ausgegebenen Optionsrechte entstanden im Geschäftsjahr 2006 bei einem Durchschnittskurs der plenum Aktie im dritten Quartal 2006 von 1,62 Euro und in den ersten neun Monaten in 2006 von 1,56 Euro und einem Bezugspreis von 1,31 Euro folgende Verwässerungseffekte des Ergebnisses:

	Ergebnis	Aktien	Ergebnis je Aktie
Den Aktionären zustehendes Ergebnis aus Q3-2006 (in Tsd. €)	-4		
In Q3-2006 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, unverwässert (in Tsd.)		9.577	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)			0,00
Durchschnittliche Anzahl von Aktienoptionen in Q3-2006, die einen Verwässerungseffekt verursachen (in Tsd.)		302	
Durchschnittliche Anzahl von Aktienoptionen in Q3-2006, für die Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis ausgegeben worden wären (in Tsd.)		-244	
In Q3-2006 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, verwässert (in Tsd.)		9.635	
<b>Ergebnis je Aktie in € (verwässert)</b>			<b>0,00</b>

Den Aktionären zustehendes Ergebnis aus dem Zeitraum 1.1. – 30.9.2006 (in Tsd. €)	-646		
Im Zeitraum 1.1. – 30.9.2006 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, unverwässert (in Tsd.)		9.577	
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert)			-0,07
Durchschnittliche Anzahl von Aktienoptionen im Zeitraum 1.1. – 30.9.2006, die einen Verwässerungseffekt verursachen (in Tsd.)		312	
Durchschnittliche Anzahl von Aktienoptionen im Zeitraum 1.1. – 30.9.2006, für die Aktien zum durchschnittlichen Marktpreis ausgegeben worden wären (in Tsd.)		-262	
Im Zeitraum 1.1. – 30.9.2006 durchschnittlich ausstehende Anzahl von Aktien, verwässert (in Tsd.)		9.627	
<b>Ergebnis je Aktie in € (verwässert)</b>			<b>-0,07</b>

## C. Erläuterungen zur Konzernbilanz

### C1. Liquide Mittel/Wertpapiere

Die liquiden Mittel umfassen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Restlaufzeit von bis zu drei Monaten.

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens beinhalten eine kurzfristige Geldanlage in einen Geldmarktfonds in Höhe von 1.342 Tsd. Euro.

### C2. Anlagevermögen

In das Anlagevermögen wurden im Berichtszeitraum 192 Tsd. Euro investiert. Das Anlagevermögen wurde im selben Zeitraum durch Abschreibungen in Höhe von 427 Tsd. Euro vermindert.

### C3. Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen in Höhe von 855 Tsd. Euro des Vorjahres betreffen eine Gewährleistungsrückstellung, die für zwei Jahre gebildet worden war. Nach Einschätzung der Unternehmensleitung sind Ansprüche aus den betreffenden Gewährleistungsverpflichtungen nach dem 30.06.2007 nicht mehr zu erwarten. Es wurde deshalb zum 30.6.2006 eine Umgliederung in die kurzfristigen Rückstellungen vorgenommen.

### C4. Verbindlichkeiten

Das zum 31.12.2005 noch bestehende Darlehen bei einem Kreditinstitut wurde ohne Vorfälligkeitsentschädigung vor der Fälligkeit zurückgeführt.

## C5. Eigenkapital

Zu Beginn des Berichtszeitraumes betragen Grund-, genehmigtes und bedingtes Kapital:

### Tsd. €

Grundkapital	9.577
Genehmigtes Kapital	4.789
Bedingtes Kapital	957

Die Hauptversammlung der plenum AG hat am 3. Juli 2006 ein bedingtes Kapital in Höhe von 3.832 Tsd. Euro zur Ausgabe von Wandelanleihen geschaffen (bedingtes Kapital II). Zum Ende des Berichtszeitraumes betragen Grund-, genehmigtes und bedingtes Kapital:

### Tsd. €

Grundkapital	9.577
Genehmigtes Kapital I	4.789
Bedingtes Kapital	957
Bedingtes Kapital II	3.832

Zum 30. September 2006 besitzt plenum 16.790 eigene Aktien, die in 2001 zum Preis von insgesamt 83 Tsd. Euro erworben und offen mit dem Eigenkapital verrechnet wurden. In den ersten neun Monaten 2006 wurden keine eigenen Aktien erworben, verwendet oder eingezogen.

Im Berichtsjahr wurden mit Zuteilungsdatum vom 14. Juni 2005 an Mitarbeiter der plenum AG und an Mitarbeiter verbundener Unternehmen neue Optionsrechte ausgegeben. Die Kapitalrücklage wurde in Höhe des in den ersten neun Monaten 2006 gebuchten Personalaufwandes in Höhe von 35 Tsd. Euro erhöht.

## D. Zusatzangaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, zur Konzernbilanz und zur Konzern-Kapitalflussrechnung

### D1. Aufwand für bezogene Waren und Leistungen

Der Aufwand für bezogene Waren und Leistungen betrug im dritten Quartal 2006 2.077 Tsd. Euro (3. Quartal 2005: 1.660 Tsd. Euro).

### D2. Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält folgende Positionen:

Tsd. €	Q3-2006	Q3-2005	1.1. bis 30.9.2006	1.1. bis 30.9.2005
Löhne und Gehälter	3.267	3.387	9.644	10.757
Soziale Abgaben	428	474	1.302	1.571
Aufwendungen für Altersvorsorge	21	12	83	62
	<b>3.716</b>	<b>3.873</b>	<b>11.029</b>	<b>12.390</b>

Im ersten bis dritten Quartal 2006 wurden durchschnittlich 190 (Vorjahreszeitraum: 228) Mitarbeiter beschäftigt.

### D3. Aktienorientierte Vergütung

Im dritten Quartal 2006 wurden keine Aktienoptionen ausgegeben.

### D4. Konzern-Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung wurde eine nicht zahlungswirksame Erhöhung der Kapitalrücklage von 35 Tsd. Euro (1.–3. Quartal 2005: 0 Tsd. Euro) berücksichtigt.

## D5. Segmentinformationen

Die Segmentzahlen leiten sich wie folgt zu den Konzernzahlen über:

Tsd. €		Segmente Gesamt	Überleitung	Konzern
Nettoumsätze	Q3-2006	6.769	0	6.769
	Q3-2005	5.653	0	5.653
	1.1.-30.9.2006	19.522	0	19.522
	1.1.-30.9.2005	22.252	0	22.252
Abschreibungen	Q3-2006	-92	-28	-120
	Q3-2005	-115	-50	-165
	1.1.-30.9.2006	-302	-125	-427
	1.1.-30.9.2005	-366	-158	-524
Übrige Kosten	Q3-2006	-6.448	-214	-6.662
	Q3-2005	-6.434	-80	-6.514
	1.1.-30.9.2006	-18.658	-1.061	-19.719
	1.1.-30.9.2005	-24.271	-178	-24.449
Ergebnis (EBIT)	Q3-2006	229	-242	-13
	Q3-2005	-896	-130	-1.026
	1.1.-30.9.2006	562	-1.186	-624
	1.1.-30.9.2005	-2.385	-336	-2.721
EBITDA	Q3-2006	321	-214	107
	Q3-2005	-781	-80	-861
	1.1.-30.9.2006	864	-1.061	-197
	1.1.-30.9.2005	-2.019	-178	-2.197
Investitionen	Q3-2006	61	14	75
	Q3-2005	121	39	160
	1.1.-30.9.2006	152	40	192
	1.1.-30.9.2005	296	46	342
Vermögen	30.9.2006	7.891	2.820	10.711
	31.12.2005	6.061	6.290	12.351
Schulden	30.9.2006	-7.152	1.014	-6.138
	31.12.2005	-7.025	-142	-7.167

Die Konzernumlagen wurden zu Beginn des Geschäftsjahres 2006 neu kalkuliert. Durch die Neukalkulation werden die Segmente im Geschäftsjahr 2006 gegenüber dem Geschäftsjahr 2005 insgesamt um 1,4 Mio. Euro geringer belastet.

Aus der Kundenstruktur des Konzerns ergibt sich keine wesentliche Konzentration auf bestimmte geographi-

sche Regionen. Auf einen Großkunden des Segmentes Implementierung entfielen in den ersten neun Monaten des Jahres 2006 12% der Umsatzerlöse (Januar bis September 2005: 31%).

Nach dem 30. September 2006 haben sich keine wichtigen Ereignisse ergeben.

## D6. Organe

Der Aktienbesitz und die Bezugsrechte der Organe der plenum AG werden im Folgenden dargestellt:

Aktienbesitz der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Andreas Janssen	Gesamt
1.1.2006	1.891.253	20.453	0	0	1.911.706
<b>30.9.2006</b>	<b>1.891.253</b>	<b>20.453</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.911.706</b>

Bezugsrechte der Vorstände Stückzahl	Hartmut Skubch	Klaus Gröne	Michael Rohde	Andreas Janssen	Gesamt
1.1.2006	50.000	20.000	10.000	3.900	83.900
verfallen	-50.000	-20.000	-10.000	-3.900	-83.900
<b>30.9.2006</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Aktienbesitz der Aufsichtsräte Stückzahl	Michael Bauer*	Dr. Wolfgang Händel	Norbert Rohrig	Gesamt
1.1.2006	370.360	1.000	700	372.060
<b>30.9.2006</b>	<b>370.360</b>	<b>1.000</b>	<b>700</b>	<b>372.060</b>

\* indirekter Aktienbesitz

#### Unternehmenskalender

24. April 2007  
Veröffentlichung  
Konzernabschluss 2006

23. Mai 2007  
Veröffentlichung  
Q1-Abschluss 2007

5. Juli 2007  
Hauptversammlung 2007

29. August 2007  
Veröffentlichung  
Q2-Abschluss 2007

28. November 2007  
Veröffentlichung  
Q3-Abschluss 2007

#### Herausgeber und Kontakt

**plenum AG**  
Investor Relations  
Hagenauer Straße 53  
D-65203 Wiesbaden  
Tel. +49 611 9882-361  
Fax +49 611 9882-496  
[www.plenum.de/investorrelations](http://www.plenum.de/investorrelations)  
[aktie@plenum.de](mailto:aktie@plenum.de)

Gern nehmen wir Sie in unseren Investor-Relations-Verteiler auf, um Ihnen unsere Informationen über plenum zukommen zu lassen.

Informationen sind im Internet unter [www.plenum.de](http://www.plenum.de) erhältlich.

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Konzeption und Gestaltung:  
plenum stoll & fischbach GmbH  
(vormals plenum Communication GmbH)  
Kalkofenstr. 51  
71083 Herrenberg

